

vorwärtsEXTRA



Serpil Midyatli fand in ihrer Vorstellungsrede persönliche Töne.

DAS NEUE GESICHT DER LANDESPARTEI

Der ordentliche Landesparteitag wählte Serpil Midyatli mit einem starken Ergebnis zur Nachfolgerin Ralf Stegners an die Spitze des Landesvorstands.

Ein großer Vertrauensbeweis steht am Anfang ihrer ersten Amtszeit: Über 90 Prozent der Delegierten des ordentlichen Landesparteitags am 30. und 31. März in Norderstedt wählten Serpil Midyatli zur neuen Vorsitzenden des Landesverbands. Zum ersten Mal lenkt damit eine Frau die Geschicke der Nord-SPD.

„Über die große Unterstützung freue ich mich sehr. Gemeinsam mit meinem Team möchte ich im Landesvorstand noch stärker konzeptionell arbeiten, über den Tellerrand hinausblicken, Themen neu denken und Menschen beteiligen“, skizzierte die neue Landesvorsitzende ihr Programm.

In Ihrer Vorstellungsrede fand sie sehr persönliche Worte zu ihrer Motivation und ihrem Einstieg in die Politik. 2000 trat sie in die SPD

» Ich kandidiere, weil die Zeit reif ist. «

Serpil Midyatli

ein, 2007 wurde sie in den Landesvorstand gewählt, 2009 zog sie in den Landtag ein, arbeitete sich zur stellvertretenden Fraktionsvorsitzenden voran.

Eine solidarische Gesellschaft sei die Grundlage unserer Demokratie, erklärte Serpil Midyatli: „Vor allem müssen die Menschen Ver-

trauen fassen in die Wirksamkeit unserer sozialdemokratischen Politik.“

Als ein Beispiel führte sie die Kindergartengebühren an: „Nur mit der SPD wird es die Beitragsfreiheit geben.“ Sie forderte, am Ziel der Grundrente ohne Bedürftigkeitsprüfung festzuhalten und die Energiewende voranzutreiben: „Wir sind die einzige Partei, die Ökologie, Ökonomie und Soziales zusammen denken kann.“

„Wohnen wird zur sozialen Frage des 21. Jahrhunderts“, hob sie als Thema hervor. Es gelte, kommunale Wohnungsbaugenossenschaften stark zu machen.

Der neue Landesvorstand soll „weitere Kompetenz einladen“, etwa in einer sozialdemokratischen Denkfabrik.

Ralf Stegner dankte sie für die gemeinsamen Jahre im Landesvorstand: „Er hat unsere SPD gut aufgestellt und links positioniert.“ ■

DEBATTEN UND BESCHLÜSSE

Die Antragsberatung auf dem Landesparteitag wurde mit viel Herzblut geführt.

An erster Stelle stand ein umfassender Antrag zur Zukunft des Sozialstaats. Der Beschluss richtet sich unter anderem gegen Arbeit, die Menschen finanziell und körperlich ausbeutet. Bei der Rente soll unterschieden werden zwischen Tätigkeiten, die man lange ausüben kann und solchen, die sehr anstrengend sind.

Mehrere Beschlüsse widmen sich europäischen The-

men. So wird ein neuer Anlauf für Rüstungskontrolle und Abrüstung gefordert.

Bekanntnis zum 1,5-Grad-Ziel

Eine engagierte Debatte entspann sich um einen Antrag zu Energiewende und Klimaschutz. In dem Beschluss bekennt sich der SPD-Landesverband zum 1,5-Grad-Ziel zur Begrenzung der Erderwärmung und fordert einen beschleunigten Umstieg auf erneuerbare Energien und Ressourcen.

Insgesamt 19 Anträge lagen zur Parteireform vor. Eine kontroverse Debatte ergab

sich um die Aufstellungsverfahren für Landeslisten. Der Beschluss fordert Landesvorstand und Kreisvorstände auf, Listenvorschläge für öffentliche Wahlen den zuständigen Parteigremien mindestens eine Woche vorher bekanntzugeben.

Weitere Anträge wurden an den Landesparteirat und den Landesvorstand überwiesen. Das Beschlussbuch des Landesparteitags kann auf der Homepage heruntergeladen werden: <http://spd.sh/lpt19>

Weitere Berichte zum Landesparteitag auf Seiten II und IV. ■

DER NEUE LANDESVORSTAND VERTEILT DIE AUFGABEN



Der frisch gewählte Landesvorstand (v.l.n.r.): Aylin Cerrah, Wiebke Tischler, Schatzmeister Stefan Bolln (vorne), Marc Timmer (hinten), Serpil Midyatli, Sönke Rix (stellvertretender Landesvorsitzender), Christopher Keiichi Schmidt, Enrico Krefl, Sophia Schiebe (stellvertretende Landesvorsitzende), Clemens Teschendorf, Kirsten Eickhoff-Weber. Auf einer Klausurtagung Anfang April wurden die regionalen und fachlichen Zuständigkeiten festgelegt, sowie Ziele und Arbeitsweise für die Wahlperiode vereinbart. ■

ANTWORTEN FÜR EUROPA

Spitzenkandidatin Katarina Barley stimmte den Landesparteitag auf die Europawahl ein.

Die Europawahl am 26. Mai ist entscheidend für die Zukunft der Europäischen Union. Spitzenkandidatin Katarina Barley verdeutlichte dem Landesparteitag die

Schwerpunkte sozialdemokratischer Europapolitik.

Ein europäischer Mindestlohn, gleicher Lohn für gleiche Arbeit und Mitbestimmungsrechte sollen die Interessen der Arbeitnehmer sichern. Mit einer Digitalsteuer sollen die großen Internetunternehmen in die Pflicht genommen werden.

Eine harte Linie forderte sie gegenüber autokratischen Tendenzen. Wenn rechtsstaatliche Standards in Mitgliedsstaaten unterlaufen werden, müsse es „auch ans Geld“ gehen. ■



Gastrednerin Katarina Barley mobilisierte für den Europa-Wahlkampf.



»JAMMERN IST NICHT!«

Ralf Stegners letzte Rede als Landesvorsitzender war mehr als eine Bilanz und keine Abschiedsrede.

Mit seiner zwölfjährigen Amtszeit als Vorsitzender des SPD-Landesverbands hat Ralf Stegner mit dem „Rekord“ Günther Jansens gleichgezogen. Ein Rückblick auf die

Amtsperiode hätte genug Stoff für eine Rede gegeben. Aber der scheidende Landesvorsitzende blickte auch nach vorne.

Angesichts schlechter Umfrageergebnisse mahnte

er die Partei: „Jammern ist nicht!“ Gleichzeitig warnte er vor der Gefahr des Rechtsextremismus.

Die politischen Aufgaben der nächsten Jahre umriss er in Stichworten: Arbeitsbedingungen verbessern, Familien unterstützen, Qualität der Bildung sichern, international für Frieden und Abrüstung eintreten, Arbeit und Umwelt zusammenführen. „Dafür wird die SPD gebraucht“, stellte Ralf Stegner fest. Es gebe in Deutschland ein riesiges Problem mit der Verteilungsgerechtigkeit, „das wir ändern müssen.“

Er werde nicht in den Ruhestand gehen und sich erneut um den Fraktionsvorsitz im Landtag bewerben, kündigte er an. „Wir alle müssen dafür kämpfen, dass wir die nächste Landesregierung führen“, appellierte Ralf Stegner.

Heide Simonis habe er „ganz besonders viel zu verdanken“, hatte er am Beginn seiner Rede bekannt. Die Delegierten dankten ihm mit vier Minuten stehendem Applaus. ■



Ralf Stegner zeigte sich in seiner letzten Rede als Landesvorsitzender gewohnt kämpferisch.

VOLLE KRAFT IM WAHLKAMPF

Nach Ostern nimmt der Europawahlkampf richtig Fahrt auf. Über 200 Termine hat die Landesgeschäftsstelle aufgelistet. Den Löwenanteil bestreiten Delara Burkhardt und Enrico Kreft.

„Es ist mega cool, wie viele Genossinnen und Genossen sich im Wahlkampf einbringen, und mit wie viel Begeisterung sie das tun. Darum geht es: Wir müssen mobilisieren und die Begeisterung für ein soziales Europa wecken, das gemeinsam viel mehr kann“, sagt Delara Burkhardt. Als Juso-Kandidatin nimmt sie auch viele Termine außerhalb Schleswig-Holstein wahr.

Den Höhepunkt des Wahlkampfes bildet die „Kommt-Zusammen-Tour“ mit Spitzenkandidatin Katarina Barley am 9. Mai in Bad Segeberg (nach Redaktionsschluss). Udo Bullmann, Fraktionsvorsitzender im Europäischen Parlament, wird am 17. Mai in Kiel Wahlkampf machen.

„Wir können und wollen Wahlkampf“, fasst Enrico Kreft seine Erfahrungen der letzten Wochen zusammen. „Gemeinsam haben wir Plakate bei Kälte, Wind und Regen aufgehängt, neue Veranstaltungen wie das ‚European beer tasting‘ genutzt, Straßenaktionen durchgeführt und spannende Diskussionen mit interessierten Gästen organisiert. Wir werben jeden Tag um unsere sozialdemokratischen Lösungsansätze für große Herausforderungen wie Klimawandel, Digitalisierung, soziale Spaltung und den Rechtsruck. Lasst und noch eine Schippe drauf legen, damit Schleswig-Holsteinerinnen und Schleswig-Holsteiner am 26. Mai zur Wahl gehen und uns wählen!“ ■

WAHLKAMPF-TERMINE

www.enrico-kreft.de/termine/
www.delara-burkhardt.eu/termine/

SOLIDARITÄT IN DIE MITTE DER GESELLSCHAFT BRINGEN

Liebe Genossinnen,
liebe Genossen,

transnationale Konzerne erzielen schwindelerregende Gewinne, zahlen aber anders als wir Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer kaum Steuern. Viele Beschäftigte leiden unter unsicheren Arbeitsbedingungen, werden nicht angemessen bezahlt und haben beim Gedanken an die Zukunft Bauchschmerzen. Welche Zukunft können wir unseren Kindern bieten? Was geschieht mit mir, wenn ich alt oder vielleicht krank werde? Diese Gedanken und Unsicherheiten kennen sicher die meisten von uns.

Europaweit nutzen Rechtspopulisten diese Ver-

unsicherungen, wecken Ängste und versuchen, die Gesellschaft auseinanderzutreiben. Uns allen ist doch aber klar: Damit wird nichts besser, sondern alles schlechter. Um unserem Bedürfnis nach mehr sozialer Sicherheit gerecht zu werden, gibt es nur eine Lösung: mehr Solidarität.

Wir haben Jahre erlebt in denen eine regelrechte Manie des Wettbewerbs in alle Bereiche der Gesellschaft Einzug hielt. Statt auf gesellschaftliche Solidarität zu bauen, sprach man von mehr „Eigenverantwortung“.

Ideen für den modernen Sozialstaat

Mir ist es wichtig, dass wir als SPD Solidarität wieder

in die Mitte der Gesellschaft bringen. Das erreichen wir sicher manchmal nur in kleinen Schritten. Aber unsere Ideen für einen modernen Sozialstaat, eine gute Rente im Alter, bezahlbare Wohnungen oder eine beitragsfreie Kinderbetreuung sind wichtige sozialdemokratische Forderungen, die einen Beitrag zu einer solidarischen Gesellschaft leisten können.

Eine sozialdemokratische Denkfabrik

Ich möchte, dass wir als SPD wieder näher an die Menschen rücken. Als Landesvorsitzende werde ich in den kommenden Monaten viele Gespräche mit Fachleuten in Vereinen und Verbänden



FOTO: THOMAS EISENKRÄTZER

führen – und natürlich mit den Mitgliedern der SPD. In einer sozialdemokratischen Denkfabrik werden wir über den Tellerrand hinausblicken und unsere Politik des sozialen Ausgleichs und des Zusammenhalts neu justieren.

Ohne Solidarität gibt es weder Sicherheit noch Freiheit. Wir wollen, dass sich Solidarität in der Sozialdemokratie, in unserer Politik und im Verhalten unserer Mitglieder, Freunde und Unterstützer zeigt.

Nur so können wir zu einer solidarischen Gesellschaft zurückkehren, in der wir uns miteinander verbunden fühlen und bereit sind, Verantwortung füreinander zu übernehmen.

Dafür brauchen wir eure Ideen und eure Mitarbeit! Ich freue mich sehr auf die kommenden gemeinsamen Jahre!

Eure
Serpil Midyatli

TERMINE

- **14. Mai, 19.00 Uhr**
Kandidatennominierung für die Kieler Oberbürgermeisterwahl. Kiel, Lille Brauerei.
- **15. Mai, 19.30 Uhr**
Frühlingsgespräch. Mit Jean Asselborn. Kreisverband Herzogtum Lauenburg. Geesthacht, Grundschule Buntenskamp.
- **22. Juni, 10.00 Uhr**
Außerordentlicher Kreisparteitag Segeberg. Itzstedt, Juhls Gasthof.
- **27. Juni, 19.00 Uhr**
Kreisparteitag Schleswig-Flensburg. Mit Serpil Midyatli. Steinfeld, „Jägers Ruh“.
- **29./30. Juni**
Juso-Landeskonferenz in Plön.

PERSONALIEN



FOTO: PRIVAT

■ **Gerd Walter** war Europaabgeordneter der ersten Stunde, Europaminister und SPD-Landesvorsitzender von 1987 bis 1991. Am 26. April feierte er seinen 70. Geburtstag. Auch heute verfolgt er die Entwicklungen in Europa als kritischer Beobachter. Ein Interview mit ihm ist auf der Homepage des Landesverbands zu lesen: <http://spd.sh/gw70>

■ **Lothar Schramm** bleibt Vorsitzender des SPD-Kreisverbands Steinburg. Der Kreisparteitag am 2. März in Wilster bestätigte ihn mit großer Mehrheit im Amt.

■ Der Landesparteirat der SPD Schleswig-Holstein hat auf seiner konstituierenden Sitzung am 26. April in Kiel eine neue Spitze gewählt. Im Amt des Vorsitzenden bestätigten die Mitglieder des Landesparteirats den Geesthachter Bürgermeister **Olaf Schulze**. Als Stellvertreterin wurde **Birte Pauls**, Landtagsabgeordnete und Kreisvorsitzende Schleswig-Flensburg, gewählt. ■

IMPRESSUM

Herausgeber: SPD-Landesverband Schleswig-Holstein, Kleiner Kuhberg 28-30, 24103 Kiel.
Redaktion: Götz Borchert (verantwortlich), Dietrich Drescher
www.spd-sh.de

EHRUNG EINER EUROPÄERIN

Mit der Willy-Brandt-Medaille hat der Landesverband die scheidende Europaabgeordnete Ulrike Rodust ausgezeichnet. „Du hast den Schleswig-Holsteinerinnen und Schleswig-Holsteinern Europa in den vergangenen zehn Jahren nähergebracht“, begründete Landesvorsitzende Serpil Midyatli die Ehrung vor dem Landesparteitag.

2008 zog Ulrike Rodust als Nachrückerin für den verstorbenen Willi Piecyk in das Europäische Parlament ein. 2009 und 2014 wurde sie wieder gewählt. Zuvor war sie seit 1986 in der Kommunalpolitik aktiv, unter anderem als ehrenamtliche Bürgermeisterin, sowie im Landesvorstand und in der Landtagsfraktion. ■



FOTO: SPD

Sichtlich gerührt nahm Ulrike Rodust die Medaille entgegen.

GUTE ARBEIT IN DER PFLEGE

Die Situation in den Pflegeberufen stand im Mittelpunkt des Arbeitnehmerempfangs von

SPD-Landesverband und Landtagsfraktion. 70 Gäste verfolgten am 29. April in der Kieler Stadtgalerie eine

Talkrunde. Moderiert von der Landtagsabgeordneten Birte Pauls diskutierten Patricia Drube, Präsidentin der Pflegeberufekammer Schleswig-Holstein, Krankenpfleger Felix Sommerfeld, und Betriebsrat Helmut Oeverdick.

„Wir müssen uns entscheiden, ob wir im Alter von einem Roboter oder von menschlichem Fachpersonal gepflegt werden wollen. Ich ziehe gut ausgebildetes und gut bezahltes Personal vor“, so das Fazit von Fraktionschef Ralf Stegner. ■



FOTO: SPD

Birte Pauls, Patricia Drube, Felix Sommerfeld und Helmut Oeverdick gaben in einer Talkrunde Einblicke in die Realität der Pflegeberufe.

SCHLESWIG-HOLSTEIN

SPD

Der SPD-Landesverband Schleswig-Holstein sucht ein junges engagiertes Organisations-talent für eine Ausbildung als

VERANSTALTUNGSKAUFMANN/-FRAU (M/W/D)

Die Ausbildung beginnt am 12. August 2019. Von den Bewerberinnen/Bewerbern erwarten wir einen guten mittleren Schulabschluss oder Abitur, Teamgeist und Interesse an den Zielen und der Arbeit der SPD.

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte bis zum 30. Mai 2019 an:
Landesgeschäftsführer Götz Borchert, SPD Landesverband Schleswig-Holstein, Kleiner Kuhberg 28-30, 24103 Kiel; goetz.borchert@spd.de.

WIR GRATULIEREN IM MÄRZ...

- ZUM 98. GEBURTSTAG:**
Ella Herrmann, Ellerau
Heinz Weinreich, Elmshorn
- ZUM 97. GEBURTSTAG:**
Hildegard Olschewski, Lübeck
- ZUM 96. GEBURTSTAG:**
Irmgard Braun, Badendorf
- ZUM 95. GEBURTSTAG:**
Johannes Hackbarth, Ascheffel
Irmgard Struve, Kiel
- ZUM 94. GEBURTSTAG:**
Walther Arkenberg, Barsbüttel
Antje Hässler, Handewitt
Anita Lerch-Sonnek, St. Michaelisdonn
Helmut Möller, Lübeck
- ZUM 93. GEBURTSTAG:**
Martin Dillmann, Glinde
Horst Jonas, Eckernförde
Ruth Werner, Neumünster
- ZUM 92. GEBURTSTAG:**
Helmut Cornels, Timmendorfer Strand
Anna Rudat, Heide
- ZUM 91. GEBURTSTAG:**
Irmgard Barth, Itzehoe
Günther Eggers, Hetlingen
Ursula Franke, Albersdorf
Heiner Kahl, Stein
Marga Katrynski, Kiel
Gerhard Kirk, Ratzeburg
Annelore Lorenzen, Glücksburg
Gerhard Rudolph, Norderstedt
Dorothea Schlage, Breitenfelde
- ZUM 90. GEBURTSTAG:**
Horst Dieter, Witzeeze
Hans Gerke, Rethwisch
Edith Kühl, Fehmarn
Bernhard Lorenzen, Sylt
Anni Schmidt, Eutin
Karl-Heinz Schmidt, Süsel
Ernst-Jürgen Wulf, Geesthacht

...UND IM APRIL

- ZUM 97. GEBURTSTAG:**
Gertrud Jeromin, Eutin
- ZUM 95. GEBURTSTAG:**
Gertrud Joseph, Ratzeburg
Lore Kimmerling, Reinbek
Jan Sierks, Wentorf
- ZUM 94. GEBURTSTAG:**
Margarete Dietz, Flintbek
Erwin Elias, Neumünster
Walter Rump, Flintbek
- ZUM 93. GEBURTSTAG:**
Gretel Banusch, Sylt
Hildegard Blum, Bargtheide
Thomas Janssen, Risum-Lindholm
- ZUM 92. GEBURTSTAG:**
Hans Gill, Wankendorf
Uwe Martin, Glücksburg
Marga Ramcke-Oldenburg, Pinneberg
Olga Vandrey, Postfeld
- ZUM 91. GEBURTSTAG:**
Herbert Kahlke, Großenaspe
Arno Lissner, Tornesch
Richard Ruschinzik, Fleckeby
- ZUM 90. GEBURTSTAG:**
Heinz Bersuch, Neumünster
Werner Grunow, Neumünster
Waltraut Hartwig, Eutin
Hinrich Ross, Heiligenstedtenerkamp
Renate Schroeter, Lübeck
Hans-W. Schuldt, Bargtheide
Heinz Skusa, Heiligenhafen